



Protokoll der konstituierenden PGR-Sitzung vom 3. Dezember 2025 (GH Herz Jesu)

Anwesende Mitglieder: **Pfarrer Alter** ; **Hackmann**, Daniela; **Karlik**, Jan; **Lübbe**, Jens; **Prinz**, Katrin;
Rudersdorf, Elisabeth; **Rusch**, Frank; **Schneider**, Vera; **Siegmund**, Annette; **Skibowski**, Julia

Entschuldigt: Kasperczyk, Paul; Rasch, Petra; Ridder, Ingbert

Beginn der Sitzung: 19.35 Uhr Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

1. Begrüßung

Pfarrer Alter begrüßt die Anwesenden. Da eine Wahl des PGR nicht erforderlich war, konstituiert sich der neue PGR aus den Personen, die sich zu einer Kandidatur für den PGR bereit erklärt haben. Das Pastoralteam hat beschlossen, in dem kleiner gewordenen PGR auch nur noch mit zwei Personen vertreten zu sein, um ein Ungleichgewicht zu vermeiden. Pfarrer Alter ist ohnehin geborenes Mitglied, als weiteres Mitglied des PT wird Elisabeth Rudersdorf dem PGR angehören.

2. Geistliches Wort

Pfarrer Alter spricht das Gebet „Mittendrin“, das eigens für Pfarrgemeinderäte geschrieben wurde. Den geistlichen Impuls für die nächste Sitzung bereitet Katrin Prinz vor.

3. Wahl des Vorstandes (Satzung §9)

3. 1. Wahl der/des Vorsitzenden

Vorsitzende des PGR: Petra Rasch einstimmig
Petra Rasch hat vor der Sitzung ihre Bereitschaft mitgeteilt, weiterhin den Vorsitz des PGR zu übernehmen.

3. 2. Wahl einer/eines oder zweier stellvertretender Vorsitzenden

Stellvertretende Vorsitzende: Daniela Hackmann und Frank Rusch einstimmig

3. 3. Wahl einer Schriftführerin/ eines Schriftführers

Schriftführerin: Annette Siegmund einstimmig bei einer Enthaltung

4. Weitere Wahlen und Entsendungen

4. 1. Wahl eines Vertreters/ einer Vertreterin für den Kirchenvorstand (Verordnung §1)

Vertreterin des PGR im KV: Katrin Prinz einstimmig bei einer Enthaltung
Nach KVVG ist die PGR-Vertreterin im KV jetzt dort auch stimmberechtigt.

4. 2. Entsendung zweier Mitglieder in Katholikenrat und Stadtkonferenz Essen

Entsendungen in den Stadtkatholikenrat: Jens Lübbe und Petra Rasch einstimmig
Petra Rasch hat ihre Bereitschaft dazu vor der Sitzung mitgeteilt.
Der Stadtkatholikenrat als Vertretung der Essener Katholiken tagt i. d. R. zweimal im Jahr, gemeinsam mit dem Vorstand der Stadtkonferenz (Vertretung der Hauptamtlichen).

4. 3. Entsendungen eines oder zweier Mitglieder in die Konferenz der PGR im Bistum Essen

Entsendungen in die Konferenz der PGR im Bistum Essen: Jens Lübbe und Petra Rasch einstimmig
Petra Rasch hat ihre Bereitschaft dazu vor der Sitzung mitgeteilt. Die Konferenz der PGR tagt i. d. R. auch zweimal im Jahr. Die Entsendung in dieses Gremium beinhaltet auch die Teilnahme an der Vollversammlung des Diözesanrates.

4. 4. (neu in TO aufgenommen): Vertreter des PGR in der PEP-Steuerungsgruppe

Michael Meurer vertritt bisher den PGR in der Steuerungsgruppe und nimmt diese Aufgabe auch weiterhin gern wahr. Ein weiterer Vertreter des PGR für die Steuerungsgruppe wird nicht gewählt. Pfarrer Alter vertritt das Pastoralteam. Mit Andreas Scholten nimmt auch ein Vertreter des Bistums an den Sitzungen teil. Eine nur punktuelle Teilnahme ist für dieses Gremium nicht sinnvoll. In diesem Zusammenhang wird angefragt, ob noch weitere Mitglieder in den PGR berufen werden sollten. Allerdings sind im Vorfeld der Wahl schon viele Personen angesprochen worden, die aber alle eine Kandidatur abgelehnt haben. Es gibt aber durchaus Personen, die bereit sind, bei einzelnen Projekten des PGR mitzuarbeiten. Diese Personen können sich für einzelne pastorale Handlungsfelder engagieren und dafür auch mandatiert werden, ohne Mitglieder des PGR zu sein. Darüber hinaus sind alle Interessierten zu den öffentlichen Sitzungen des PGR eingeladen.

5. Bekanntmachung des neukonstituierten PGRs /Aktualisierung der Adressliste

In der nächsten Sitzung wird ein Gruppenfoto der PGR-Mitglieder gemacht. Dies wird zusammen mit einer alphabetischen Liste der Namen in den Pfarreimedien veröffentlicht. Eine Zuordnung von Foto und Namen wird abgelehnt.

Die Schriftführerin wird die Adressliste des PGR aktualisieren und den PGR-Mitgliedern und dem Pfarrbüro zusenden. Die Einladungen, Protokolle, Mitteilungen etc. innerhalb des PGR werden über die angegebenen Mailadressen verschickt. Diese Mailadressen sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. Bei Weiterleitung von Protokollen etc. an Dritte, z. B. an die lokalen Netzwerke, werden die Mailadressen der PGR-Mitglieder unsichtbar gemacht. Pfarrer Alter erkundigt sich bei Detlev Marciniak nach den aktuellen Datenschutzregelungen.

6. Austausch über die künftige Arbeitsweise

6. 1. Ordentliche PGR-Sitzungen (Termine)

Die Termine für die sechs ordentlichen PGR-Sitzungen in diesem Jahr (Orte noch nicht bestätigt):

Donnerstag, 29. Januar in St. Josef

Donnerstag, 12. März in Herz Jesu

Dienstag, 12. Mai in St. Georg

Donnerstag, 25. Juni in St. Suitbert

Mittwoch, 16. September in St. Barbara

Mittwoch, 02. Dezember in St. Josef

Wie bisher beginnen die Sitzungen mit einem „Ankommen“ ab 19.30 Uhr. Die ordentliche Sitzung beginnt um 19.45 Uhr.

6. 2. Präsenz in den lokalen Netzwerken

Auch weiterhin ist ein Vertreter/eine Vertreterin des PGR im Leitungsteam des jeweiligen lokalen Netzwerks vertreten:

St. Josef: Vera Schneider

Herz Jesu: Daniela Hackmann

St. Georg: Annette Siegmund

St. Suitbert: Katrin Prinz

6. 3. Gremienklausuren (Termine und Inhalte)

Es sind zwei Gremienklausuren (Pastoralteam, PGR, KV) für 2026 geplant.

Donnerstag, 6. März: vorgesehene Themen: Lokale Netzwerke; Zukunft der Kirchenmusik (AG Kirchenmusik); Geistliches Zentrum Dilldorf (Projektgruppe St. Josef)

Donnerstag, 24. September: vorgesehene Thema: *Christlich leben. Mittendrin* (CLM).

Beide Gremienklausuren finden statt im Altenpflegeheim St. Georg (Fährenkotten 15) und beginnen um 18 Uhr mit einem Imbiss. Die inhaltliche Arbeit beginnt jeweils um 18.30 Uhr.

7. Verwaltung der anvertrauten Finanzen

7. 1. Kassenbericht (aktuelle Stände von PGR- und Gemeindekonten)

Die jeweils aktuellen Stände des PGR-Kontos und der Gemeindekonten liegen dem PGR vor. Eine Prüfung der Gemeindekonten durch ein Mitglied des KV wird angefragt.

Der PGR erhält jährliche Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln, die auf das PGR-Konto überwiesen werden. Die Ausgaben sind für pastorale Zwecke bestimmt. Aus dem Pfarreihaushalt, den der KV verwaltet, werden u. a. die Kosten für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung finanziert, ebenso Kosten für liturgischen Bedarf. Dazu zählen z. B. auch Gewänder für Messdiener. Die lokalen Konten sind für pastorale Aufgaben der jeweiligen Gemeinde bestimmt. Die Gemeindekonten arbeiten nach wie vor mit den restlichen Geldern der ehemaligen Gemeinderäte und wurden bisher nicht aufgefüllt. Wenn ein Gemeindekonto in einen Grenzbereich kommt, soll eine Anfrage an den PGR gerichtet werden, um weitere Zuweisungen zu erhalten. Pfarrer Alter weist darauf hin, dass immer die Möglichkeit der Zuschüsse geprüft werden müsse, z. B. Zuschüsse durch den BDKJ, die Stadt, Fördervereine etc. Im Hinblick auf die mit CLM in einigen Jahren einhergehenden Veränderungen ist es sinnvoll, die Gelder des PGR und der lokalen Konten klug zu verwalten, aber nicht Gelder zu horten.

7. 2. Überprüfung der geltenden Regelungen

Da die bisherige Kassiererin des PGR ausgeschieden ist, muss ihre Kontovollmacht für das PGR-Konto gesperrt werden. Julia Skibowski erklärt sich bereit, das Amt der Kassiererin zu übernehmen, bittet aber darum, dass die Übertragung der Vollmacht möglichst unkompliziert und zügig abgewickelt wird.

Die Gemeindekonten werden von folgenden Personen verwaltet:

St. Georg: weiterhin Nadine Grempe

St. Suitbert: Stefan Gewisler ist ausgeschieden, seine Vollmacht muss gelöscht werden. Katrin Prinz hat bereits eine Kontovollmacht, aber noch keinen Online-Zugang. Ggf. kann im Lokalen Netzwerk eine weitere Person gefunden werden.

St. Josef: weiterhin Christiane Engemann

Herz Jesu: weiterhin Birgit Simon

8. Christlich Leben. Mittendrin (CLM)

8. 1. Wo stehen wir?

Pfarrer Alter berichtet vom aktuellen Stand. Für den Prozess hin zur Stadtkirche hat am 3. November für Essen die erste Regionalkonferenz (für PT, PGR, KV) stattgefunden, an der zahlreiche Mitglieder unserer Pfarreigremien teilgenommen haben. Die Konsultationsphase wird jetzt intensiviert, d.h. es finden weitere Konferenzen in anderen Städten und auch mit weiteren Beteiligten statt. Die Steuerungsgruppe und der KV sind sich darin einig, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht sinnvoll ist, eine Gremienklausur zu diesem Thema zu machen, da noch zu viele Dinge im Fluss sind. Zunächst muss abgewartet werden, wie sich die Dinge in den nächsten Monaten sortieren. Nach der Sommerpause wird es sicherlich mehr belastbare Informationen geben. Deshalb wird die Gremienklausur zu diesem Thema erst im September stattfinden.

Bei der Regionalkonferenz Essen am 3. November wurden insbesondere vier Kritikpunkte am gegenwärtigen Stand geäußert:

- Das mögliche Leitungsmodell für die zukünftigen Pfarreien ist schon ziemlich klar strukturiert, jedoch sind die Rollen des Mittel- und Unterbaus noch nicht ausgearbeitet.
- Die Mitverantwortung der Ehrenamtlichen in einem hauptamtlichen Leitungsteam ist ungeklärt.
- Wie wird das bisherige Knowhow der KV- und PGR-Mitglieder eingebunden?
- Die pastorale Grundversorgung (Gottesdienste, Sakramente etc.) kam an dem Abend gar nicht vor. Es ist aber klar, dass Seelsorge vor Ort stattfindet.

Der bisher erarbeitete Zeitplan sieht die Gründung der Stadtpfarrei(en) in Essen für 2030 vor. Zum jetzigen Zeitpunkt ist aber noch völlig ungeklärt, wie viele Pfarreien es in Essen geben soll (Zahl schwankt zwischen eins und drei) und wie mit den drei Patronaten in Zukunft verfahren wird. Die

bisherigen Pfarreien St. Ludgerus in Werden, St. Lambertus und St. Dionysius werden nämlich aus historischen Gründen in erheblichem Maß vom Staat bzw. Land NRW mitfinanziert. Dies gilt für die historischen Gebäude und z. T. auch für Pfarrstellen. Erst wenn hier die rechtlichen Fragen zur Sicherstellung dieser Mitfinanzierung geklärt sind, kann über die Pfarreienstruktur in Essen beraten und ein Zeitplan erstellt werden.

Jens Lübke, der durch seine Arbeit in Katholikenrat und PGR-Konferenz mit dem Prozess schon sehr gut vertraut ist, ergänzt, dass wir als PGR über die Feedback-Karten am 3. November und in den PGR-Konferenzen schon unsere Anmerkungen eingebracht haben. Es gibt aber bis zum Ende der Konsultationsphase am 15. Februar 2026 noch die Möglichkeit, weitere Rückmeldungen zu geben. Zum jetzigen Zeitpunkt kann man noch Einfluss nehmen auf diesen Prozess. Der Gemeinsame Rat wird Mitte März tagen und die Rückmeldungen aus den verschiedenen Regionalkonferenzen beraten. Im Sommer wird mit einer Entscheidung des Bischofs gerechnet. Es ist wichtig, dass gute Strukturen geschaffen werden, die u. a. das Verhältnis von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen definieren. Die Strukturen der Sozialverbände können dabei vielleicht hilfreich sein. Es ist aber bei der weiteren Beratung des Prozesses wichtig, dass bestimmte Leitplanken vorgegeben sind, damit nicht jede Stadtpfarrei eine andere Grundstruktur hat.

8. 2. Was ist unsere Aufgabe als PGR?

Die Beratungsprozesse laufen jetzt. Nach Angaben von Pfarrer Alter sei seitens des Stadtdechanten Jürgen Schmidt und des Katholikenrates eine weitere CLM-Veranstaltung im 1. Quartal 2026 in Planung. Der KV und das PT haben sich intensiv mit den verschickten Folien zu CLM beschäftigt und eine detaillierte Rückmeldung dazu gegeben. Diese Rückmeldungen liegen auch den PGR-Mitgliedern vor. Durch die verschickten Folien und die Rückmeldungen des PT und des KV sowie durch die Teilnahme am 3. November sieht sich der PGR schon gut informiert und repräsentiert. Eine weitere Beratung im PGR zu diesem Thema erscheint daher nicht erforderlich. Die neue Homepage zu CLM bietet viel Information, auch Antworten zu FAQ sollen dort eingestellt werden. Weitere Entwicklungen sind dort ebenfalls zu finden (Homepage zu CLM: clm.bistum-essen.de).

9. Patronatsfest St. Josef

Das Patronatsfest wird am 22. März 2026 mit einer pfarreiweiten Eucharistiefeier um 10 Uhr in St. Suitbert gefeiert, die anderen Sonntagsmessen entfallen. Nur die Vorabendmesse und die 8:45-Uhr-Messe im Krankenhaus werden wie gewohnt gefeiert. An dem Sonntag ist auch der Misereorsonntag. In der PGR-Sitzung am 29. Januar wird über die inhaltliche Gestaltung beraten.

10. Verschiedenes

10. 1. Klosterjubiläum am 13. Dezember

Am 13. Dezember feiert das Kloster in Dilldorf sein 30-jähriges Bestehen. Da die Feier zum 25-jährigen Jubiläum wegen der Pandemie ausfallen musste, wird es nun einen feierlichen Gottesdienst mit Bischof Overbeck sowie einen Empfang geben, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Am Ende des Gottesdienstes werden vier Grußworte gesprochen. Für den PGR gibt es keine gezielte Einladung. Es wird beschlossen, eine Glückwunschkarte zu schreiben und für eines der Projekte der Patres Geld zu spenden. Petra Rasch wird wegen der Karte angefragt. Allerdings wird wahrscheinlich die neue Kassenführerin bis zum 13. Dezember noch keine Vollmacht haben.

10. 2. Willkommensbroschüre

Die Verteilung der Willkommensbroschüre an Neuzugezogene in den einzelnen Gemeinden zusammen mit dem JUPP hat sich in den Gemeinden bewährt und sollte möglichst weitergeführt werden. Die VerteilerInnen sollten vorher angefragt werden.

10. 3. Fortbildungsmöglichkeiten für PGR und KV

Jens Lübke macht auf Fortbildungsangebote unter dem Leitthema „Kirche und Übergänge gestalten“ aufmerksam, die das Bistum speziell für PGR- und KV-Mitglieder bereitstellt. Die Details finden sich in

der angehängten PPT. Eine allgemeine Fortbildung zur Gremienarbeit (Moderation etc.) findet statt am 7. Februar von 9.30 bis 14 Uhr im Hotel Franz (vgl. Folie 39). Zahlreiche weitere Themen werden angeboten, ebenso Veranstaltungen vor Ort. Nähere Informationen zu den Fortbildungen für PGR und KV finden sich auf den Folien 37 bis 49. Ebenso können Fördermittel für kleine und größere Projekte beim Innovationslabor beantragt werden (vgl. Folien 29 bis 34). In der PPT wird erneut auf die für Gremienmitglieder erforderliche Präventionsschulung hingewiesen.

10. 4. Schwenkfahnen mit Pfarreilogo

Die Gemeinde Herz Jesu hat zwei Schwenkfahnen mit unserem Pfarreilogo angeschafft, um die Pfarrei bei öffentlichen Veranstaltungen zu repräsentieren. Die Schwenkfahnen und die dazugehörigen Teleskopstangen sind leicht und handlich und passen gut in einen Rucksack. Diese Fahnen können über die Kontaktstelle Herz Jesu ausgeliehen werden.

10. 5. App für KaPlan

Das Planungstool KaPlan lässt sich auch über eine App auf dem Handy nutzen. Die Installation klappt aber teilweise nicht. Pfarrer Alter wird Frau Piczak bitten, allen PGR-Mitgliedern nochmal eine entsprechende Info zuzusenden und bei der Installation zu helfen. (Nachtrag: Diese Mail wurde am 5. Dezember verschickt.)

10. 6. Kontoinhaber Pfarreikonten

Aufgrund der neuen Regelung, dass bei einer Überweisung der Name des empfangenden Kontoinhabers ganz exakt angegeben werden muss, hat die Pfarrei eine neue zentrale Adresse für die Pfarreikonten festgelegt, nämlich KGM St. Josef Ruhrhalbinsel. Bislang gab es verschiedene Bezeichnungen. Herr Marciniak wird die entsprechenden Informationen in einer Rundmail an alle Kontoinhaber der zahlreichen Unterkonten innerhalb der Pfarrei senden.

Der Sitzung endet um 21.20 Uhr

Annette Siegmund, 04. Dezember 2025

Termine der PGR-Sitzungen in 2026, Orte noch nicht bestätigt:

Donnerstag, 29. Januar in St. Josef

Donnerstag, 12. März in Herz Jesu

Dienstag, 12. Mai in St. Georg

Donnerstag, 25. Juni in St. Suitbert

Mittwoch, 16. September in St. Barbara

Mittwoch, 02. Dezember in St. Josef